



Einsicht: Prinz Philip gibt nach Unfall Führerschein ab
Welt » Seite 23

No-Deal-Brexit könnte 100 000 Deutsche den Job kosten
Debatte » Seite 2



Aufräumen wird Kult: Die Methode Marie Kondo
Magazin » Seite 17

Kölnische Rundschau

MONTAG, 11. FEBRUAR 2019

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR KÖLN

RK • D 1,60 EURO • NL, B 1,90 EURO

KARNEVAL IN KÖLN



Auf dem Weg zum Roten Funken

Mit der Fahrt auf dem Wagen der Roten Funken beim Kölner Rosenmontagszug geht für NRW-Innenminister Herbert Reul (66, CDU) „ein Traum in Erfüllung“. In einer maßgeschneiderten Uniform, die ihm jetzt in einer Kölner Schneiderei angepasst wurde, steht er als Ehrengast des Traditionskorps in einer Reihe mit Lukas Podolski

und Heidi Klum. „Die ziehe ich bis Rosenmontag gar nicht mehr aus“, scherzte der Innenminister. Die Roten Funken hätten ihn wegen seiner „großen Affinität zum Karneval“ eingeladen, sagte Funken-Sprecher Günter Ebert. Der Minister sei auch vom wohlthätigen Engagement der Funken beeindruckt gewesen. Foto: dpa

Ott fordert im Wohnungsbau Hochhäuser

Mangel in Städten: NRW-SPD will neue Wege im Sozialbereich

VON THOMAS REISENER

Düsseldorf. Im Kampf gegen den Mangel an Sozialwohnungen fordert die SPD-Fraktion im Landtag den Neubau von staatlich geförderten Hochhäusern mit bis zu zehn Stockwerken. „Wo es zu wenig Baugrundstücke gibt, muss eben in die Höhe gebaut werden“, sagte Fraktionsvize Jochen Ott unserer Zeitung: „Ohne neuen, öffentlich geförderten Hochhausbau ist der Bedarf an Sozialwohnungen in den großen Städten in NRW nicht zu decken.“

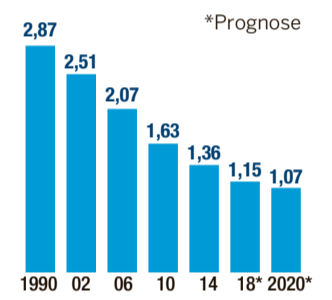
NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) räumte kürzlich ein, dass der Sozialwohnungs-Neubau 2018 erneut um 15 Prozent auf kaum mehr als 6100 Einheiten eingebrochen ist. Sie nannte den Mangel an Baugrund als eine wesentliche Ursache. Weil jährlich etwa 10 000 Sozialwohnungen aus der Preisbindung fallen und der Bedarf wächst, wird in NRW der Neubaubedarf auf 20 000 Einheiten pro Jahr geschätzt.

Silke Gottschalk, Chefin des Mieterbundes in NRW, sagt: „Wenn die neuen Sozial-Hochhäuser sich gut in die Landschaft einfügen und für mehr sozialen Wohnraum sorgen, ist das eine gute Idee.“ Auch Thomas Hegel, Chef des Immobilienkonzerns LEG, begegnet dem SPD-Vorstoß aufgeschlossen: „Angesichts des knappen Baulandes könnten wir beim sozialen Wohnungsbau auch in die Höhe denken“, so Hegel. Skeptisch stimmt, dass von der Blüte des sozialen Hochhausbaus in den 1970er Jahren vor allem soziale Brennpunkte übrig geblieben sind. Beispiel sind Siedlungen wie in Köln-Chorweiler.

Das NRW-Bauministerium sagt: „Bausünden, die in der Vergangenheit gemacht worden sind, sollten nicht wiederholt werden.“ NRW sieht die Förderung von sozialem Wohnraum derzeit bis auf wenige Ausnahmen nur noch bis zu vier Vollgeschossen vor.

Teures Wohnen

Anzahl belegungsgebundener Sozialwohnungen in Deutschland (in Mio.)



Quelle: BAG Wohnungslosenhilfe

Wegen der Brandschutzvorschriften

ist der Bau von Hochhäusern extrem teuer. Da die Feuerwehr aus mehr als 22 Metern Höhe nicht mehr über Drehleitern evakuieren kann, müssen noch höhere Gebäude beispielsweise einen zweiten Rettungsweg vorweisen. Schon die Notwendigkeit eines zweiten Treppenhauses schließt preiswerten Hochhausbau aus. Deshalb fordert die SPD ein neues Förderprogramm speziell für den vielgeschossigen Sozialwohnungsbau. (tor)

Ein Chorweiler-Comeback will die SPD ausschließen. „Wir orientieren uns am ‚Wiener Modell‘“, erklärt Ott. Die Vorgabe dort: Nur ein Teil der Wohnungen muss im Rahmen staatlich festgelegter Höchstpreise vermietet werden, der Rest wird frei vermarktet. Ott: „Wenn in einem zehnstöckigen Sozialwohnhaus die Stockwerke für Sozialwohnungen und frei finanzierte Wohnungen gemischt werden, wäre schon viel gewonnen.“ Mit der Mischung von starken und schwachen Einkommensschichten will die SPD die Stigmatisierung solcher Gebäude verhindern. Zudem sollen die geförderten Hochhäuser nur in Ballungsräumen entstehen.

DAS SPORT-WOCHENENDE

Bundesliga Dortmund verspielt 3:0-Führung

Ein Unentschieden, das sich wie eine Niederlage anfühlt: Borussia Dortmund hat zu Hause gegen Hoffenheim eine 3:0-Führung verspielt und die Bayern auf fünf Punkte in der Tabelle herankommen lassen. » Seite 9-12

Ski-WM Vonn zum Abschied mit Bronze

US-Skirennfahrerin Lindsey Vonn hat zum Abschluss ihrer Karriere mit Bronze noch einmal eine WM-Medaille in der Abfahrt gewonnen. Es siegte Ilka Stuhec (Slowenien) vor Corinne Suter (Schweiz). Die Deutschen Viktoria Rebensburg, Michaela Wenig und Kira Weidle landeten auf den Plätzen 11 bis 13. » Seite 13

Tennis

0:4

hat das deutsche Fed-Cup-Team gegen Weißrusslands Damen verloren und dadurch das Halbfinale verpasst. » Seite 12

DFB-Pokal Schalke trifft auf Bremen

Im Viertelfinale des DFB-Pokals trifft Schalke 04 auf Werder Bremen, Zweitligist Paderborn spielt gegen den HSV. Bayern München tritt gegen Heidenheim an, Leipzig muss nach Augsburg. Die Partien werden am 2. bzw. 3. April ausgetragen.

SPD-Spitze will Abkehr von Hartz

Vorstand rückt von Schröders Konzept ab und beschließt Bürgergeld

Berlin. Der SPD-Vorstand hat einstimmig eine Abkehr vom Hartz-IV-Konzept beschlossen. „Wir können mit Fug und Recht behaupten: Wir lassen Hartz IV hinter uns“, sagte SPD-Chefin Andrea Nahles. Anstelle des von Kanzler Gerhard Schröder geformten Konzepts soll ein Bürgergeld treten. Die bisherigen Regelsätze sollen zwar unverändert bleiben. Aber wer lange eingezahlt hat, soll bei Arbeitslosigkeit auch länger Arbeitslosengeld statt Sozialhilfe bekommen, bis zu drei Jahre statt

bisher maximal zwei Jahre. Arbeitslose sollen zudem schon nach drei Monaten ein Recht auf Weiterbildung bekommen. Im Gegensatz zum heutigen System soll es weniger Sanktionen und Druck geben. „Das ist wirklich ein neuer Anfang“, sagte Nahles. Der Staat solle als Partner, nicht als Kontrolleur wahrgenommen werden. „Sie sehen eine sehr gut gelaunte, positiv gestimmte Parteivorsitzende hier stehen“, sagte sie. (dpa) » Kommentar S. 2 Politik S. 4

KÖLN

Mietwagenfirma drängt auch nach Köln

Den Taxiunternehmen der Stadt droht Konkurrenz. Denn die Berliner Mietwagen-Firma Uber sucht Fahrer und will offenbar auch den Kölner Markt bedienen. Per App sollen sich die Wagen bestellen lassen. Die etablierten Firmen sind misstrauisch, denn Uber ist umstritten. » Seite 25

Konflikte in Aufsichtsräten städtischer Unternehmen

Schon zweimal wurden in Aufsichtsräten städtischer Unternehmen von SPD, Linken und Arbeitnehmern Entscheidungen gegen den Willen der schwarz-grünen Ratsmehrheit getroffen. Eine Expertise des Rechtsanwalts Konrad Adenauer (37, CDU) hält diese Praxis für rechtswidrig. » Seite 26

Faszinierende Show der Ehrlich Brothers

Magische Überraschungs-Effekte: Die Ehrlich Brothers faszinierten 12 000 Zuschauer in der Lanxess-Arena mit ihrer Show. Raselnde Ketten, sprühende Funken, rotierende Sägen: Das Publikum staunte und rätselte, wie die Super-Tricks der Illusionskünstler funktionieren. » Seite 28

Abo-Service
0221/925864-20
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Anzeigen
0221/925864-10
www.rundschau-online.de

Das Wetter heute

8° Wechsel zwischen dichten Wolken und Sonnenschein. Teils kann es auch regnen oder graupeln.



4 190244 601609 1 0007